

Der Astro-Plattentip

Hans-Christian von Dadelsen



Sparen Sie Zeit und Geld! Ihre „Jupiter“-Sinfonie ist zerkratzt – ohnehin wollten Sie schon längst das uralte Verlobungsgeschenk in Pension schicken! Aber die Qual der Neuwahl ist nervtötend und zeitintensiv... haben doch gerade die musikalischen Sternstunden unserer Kultur einen so universellen Drang zur Ausbreitung, daß Sie Wochen brauchen würden, um die vorliegenden Einspielungen durchzuhören! Und das Studium der Platten-Rezensionen der letzten zehn Jahrgänge Ihrer Musikzeitschrift könnte Ihren Kreislauf belasten oder Sie holen sich einen Leistenbruch, wenn Sie alles auf einmal aus dem Keller holen. Auch tut das Aufwirbeln von größeren Mengen Staub Ihrer Schallplatten-Sammlung bestimmt nicht gut! Vergessen Sie's! Wenn Sie am 2. März 1987 in München um 13 Uhr 35 die „Jupiter“-Sinfonie erwerben, werden Sie mit Sicherheit nicht danebengreifen; haben Sie aber das Glück oder Pech, in Trier zu wohnen, so sollten Sie genau zwanzig Minuten eher zugreifen, in Paris sogar 37 Minuten früher, also um 12 Uhr 58.

Nutzen Sie also Ihre Mittagspause sinnvoll! Denn genau zur angegebenen Minute schneidet aufgrund der Erddrehung Jupiter die Achse des Himmelsmittelpunkts über der entsprechenden Stadt. Er ist „dominant“ – wie man im Fachjargon sagt. Da Jupiter am 2. März außerdem im Frühlingspunkt (0 Grad Widder) steht, wird sein Einfluß unübertreffbar sein. Nutzen Sie die Chance, die erst am 13. Februar 1999 wiederkehrt! Zum sinnvollen und richtigen Kauf von Schallplatten brauchen Sie Ephemeriden (am besten von der NASA, die ohnehin rote Zahlen schreibt), einen Ta-

schenrechner und einige astrologische Grundkenntnisse! Achten Sie beim Erwerb von Händels „Wassermusik“, Debussys „La Mer“ oder der „Hebriden“-Ouvertüre auf den Neptun-Strand. Auch beim Kauf von meditativer Musik sollten Neptun und Jupiter stark stehen, Mars dagegen gehört ins Exil (z. B. im Stier, wo er noch bis zum 5. April 1987 steht).

Umgekehrt bei Mars(ch)-Musik. Wollen Sie beim Kauf von „Aida“ nicht nur mit dem Triumph-Marsch, sondern auch mit den Liebes-Szenen zufrieden sein, so müssen Sie gleichzeitig auf die Stellung von Venus und Mars achten. Noch schwieriger wird's beim Kauf einer Kassette mit Mahler-Sinfonien. Steht Mars zu stark, so werden Sie einen Dirigenten erwischen, der die marschmäßigen Elemente der Musik auf die Spitze treibt und die anderen unterbelichtet. Vor einem Erwerb der „Planeten“ von Holst sollten Sie unbedingt einen Astrologen aufsuchen, da die Menge der zu

beachtenden Faktoren Sie überfordern würde. Dagegen reicht es bei Bachs „Kunst der Fuge“ vollkommen aus, eine möglichst günstige und starke Saturn-Stellung abzuwarten. Warten Sie ein knappes Jahr! Wenn am 14.2.1988 Saturn in den Steinbock eintritt, ist die Zeit ideal; überstürzen Sie nichts, er bleibt dort dann drei Jahre. Übrigens können die Platten-Produzenten schrillster Avantgarde-Musik demnächst aufatmen! Denn der für Blitz und Donner, Terror und Umsturz zuständige Uranus nähert sich einer Super-Konstellation, die den Branchen-Umsatz der Dissonanzen in astronomische Höhen treiben wird. Aus manchem Ladenhüter dürfte dann ein Hit werden (Vorsicht! Renommierter Platten-Läden sollten sich jedoch in dieser Zeit auch vor Brand-Anschlägen und eingeschlagenen Fensterscheiben schützen!).

Vergessen Sie nicht, daß sich die Erde in vier Minuten um 1 Grad dreht – versuchen Sie, möglichst minuten-, ja sekundengenau die Kasse zu passieren, Geld abgezählt. Und sorgen Sie bitte für eine Änderung der Ladenschlußzeiten. Denn eine Schallplatte, mit der Sie rundum zufrieden sind und in der alle Faktoren in einem harmonischen Gleichgewicht stehen, werden Sie nur im Augenblick des Sonnenaufgangs (d. h. Sonne am Aszendenten) erwerben können. Die Gefahr eines wirklich idealen Plattenkaufs ist also in unserer Kultur kaum gegeben – es sei denn, Sie begehen um 5 Uhr früh einen Einbruch. Doch dann werden Sie, wenn die Alarmanlagen funktionieren, demnächst genügend Zeit haben...

PHOTO REVUE

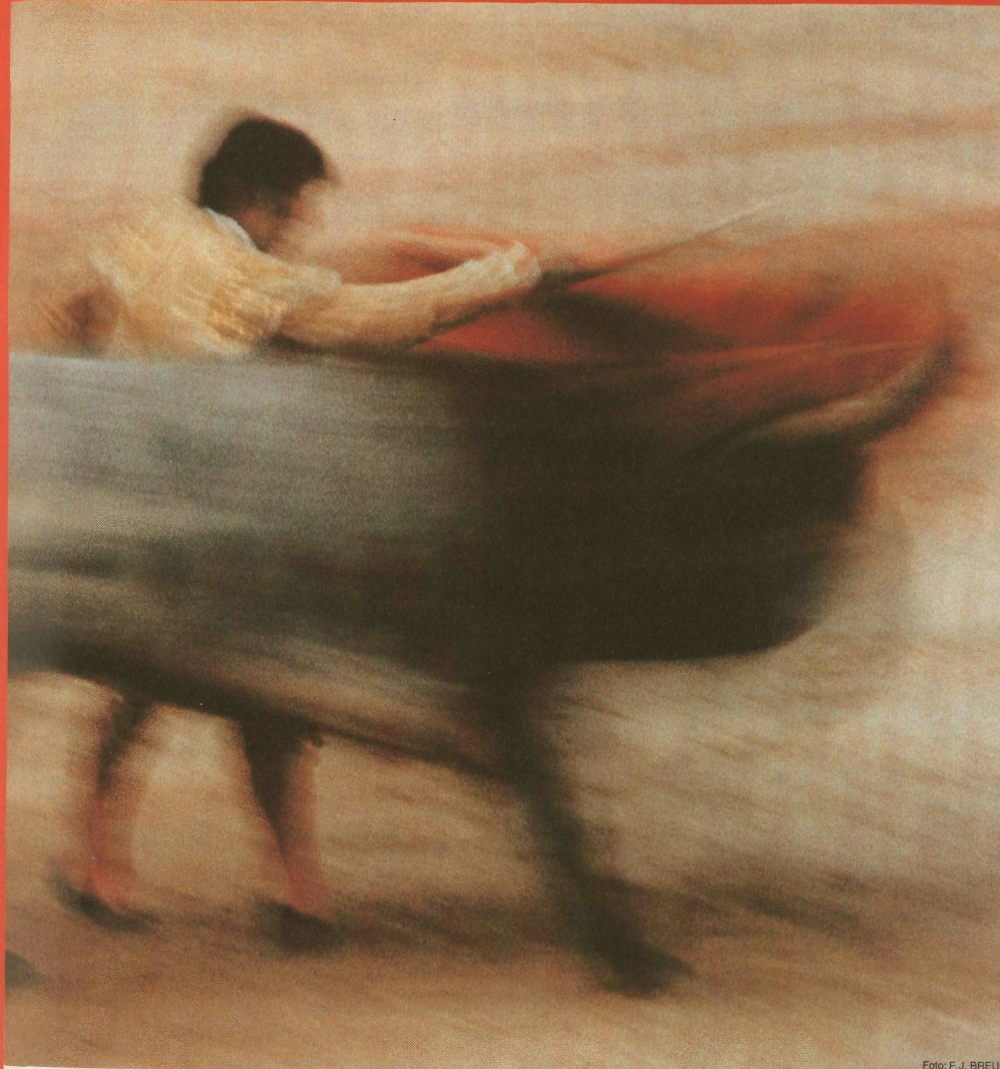


Foto: F. J. BREUE

PHOTO REVUE zeigt Ihnen, warum ein gutes Foto nicht immer scharf sein muß.

Fotografieren lernen heißt zuallererst einmal sehen lernen. Und richtig sehen bedeutet vielleicht auch, eine Bewegungsunschärfe bewußt als Gestaltungsmittel einzusetzen. PHOTO REVUE führt Sie systematisch an das bessere Fotografieren heran, ob Sie nun Einsteiger oder schon Fortgeschrittener sind. PHOTO REVUE bringt Praxisberichte über Kameras und Zubehör, konkrete Tipps für die Fotopraxis, kompetente Tests als Entscheidungshilfe für den Kauf und natürlich faszinierende Bildstrecken. PHOTO REVUE gibt's jeden Monat neu bei Ihrem Zeitschriftenhändler.

PHOTO REVUE

MEHR SPASS AM FOTOGRAFIEREN